

## UN CROISSANT AVEC UWE:

*Einmal in die Welt – und zurück*

Unter einer Entscheidung versteht man allgemein die Wahl zwischen mehreren Handlungsmöglichkeiten. Für Handballer: eine Alltagssituation. Auf dem Feld müssen wir uns innerhalb von Sekunden für einen Pass, eine Wurfposition oder eine Wurfvariante entscheiden. Zögern? Fehlentscheidung. Diese Handlungen sind teilweise genau einstudiert, mit dem Team erarbeitet oder einfach nur instinktiv. Wenn uns ein Tor gelingt, war die Entscheidung gut. Wenn das Team die Partie gewinnt, war die Summe aller Entscheidungen richtig.

Trotz dieser Routine gibt es natürlich auch Entscheidungen, die einer längeren Bedenkzeit bedürfen. Das sind Situationen, in denen dir klar wird, dass du gerade wichtige Weichen für deine Zukunft stellst. Du wägst ab, befragst Freunde und Weggefährten und hoffst, am Ende den richtigen Weg zu wählen. So war es für mich und meine Familie vor drei Jahren, als wir nach Paris gezogen sind. Sandra und ich wollten unsere gewohnte Umgebung verlassen und uns als Familie neuen Herausforderungen stellen – außerhalb jeglicher Komfortzonen.

Eine neue Sprache sowie eine unbekannte und aufregende Stadt erwarteten uns – und wir haben uns gerne in dieses spannende Abenteuer gestürzt. Paris ist eine der beliebtesten und imposantesten Städte der

Welt. Der Hauptstadtclub PSG ist seit Jahren eine der Top-Adressen für den europäischen Sport. Ich freute mich im Vorfeld darauf, mit so vielen Weltstars zu spielen, und auf die große Chance, mich sowohl sportlich als auch menschlich weiterentwickeln zu können. In diesem bunten, internatio-



nalen und dennoch sehr professionellen Gefüge fand ich mich erstaunlich schnell zurecht. Paris wurde unser zweites Zuhause.

Doch jede Entscheidung bedeutet gleichzeitig auch ein Verzicht. Erst mit der Zeit wird einem bewusst, was man vermisst: die Freunde, die Familie ... Die Entfernung vom gewohnten Umfeld schafft einen komplett neuen Blick auf die Heimat. Nach drei Jahren in Frankreich stand für meine kleine Familie nun wieder eine Entscheidung an und sie fiel uns diesmal erstaunlich leicht. Wir wa-

ren uns einig: Es wird Zeit, unsere französischen Zelte abzurechen und wieder nach Hause zu gehen.

Ab dem Sommer 2019 bin ich wieder ein Löwe. Eine bekannte und gleichzeitig vollkommen neue Situation, denn auch in Mannheim hat sich in den letzten drei Jahren viel verändert. Unser

Team geht mit einem unbekanntem Mannschaftsgerüst und einem neuen Trainer in die kommende Saison. Es bleibt also alles weiterhin spannend.

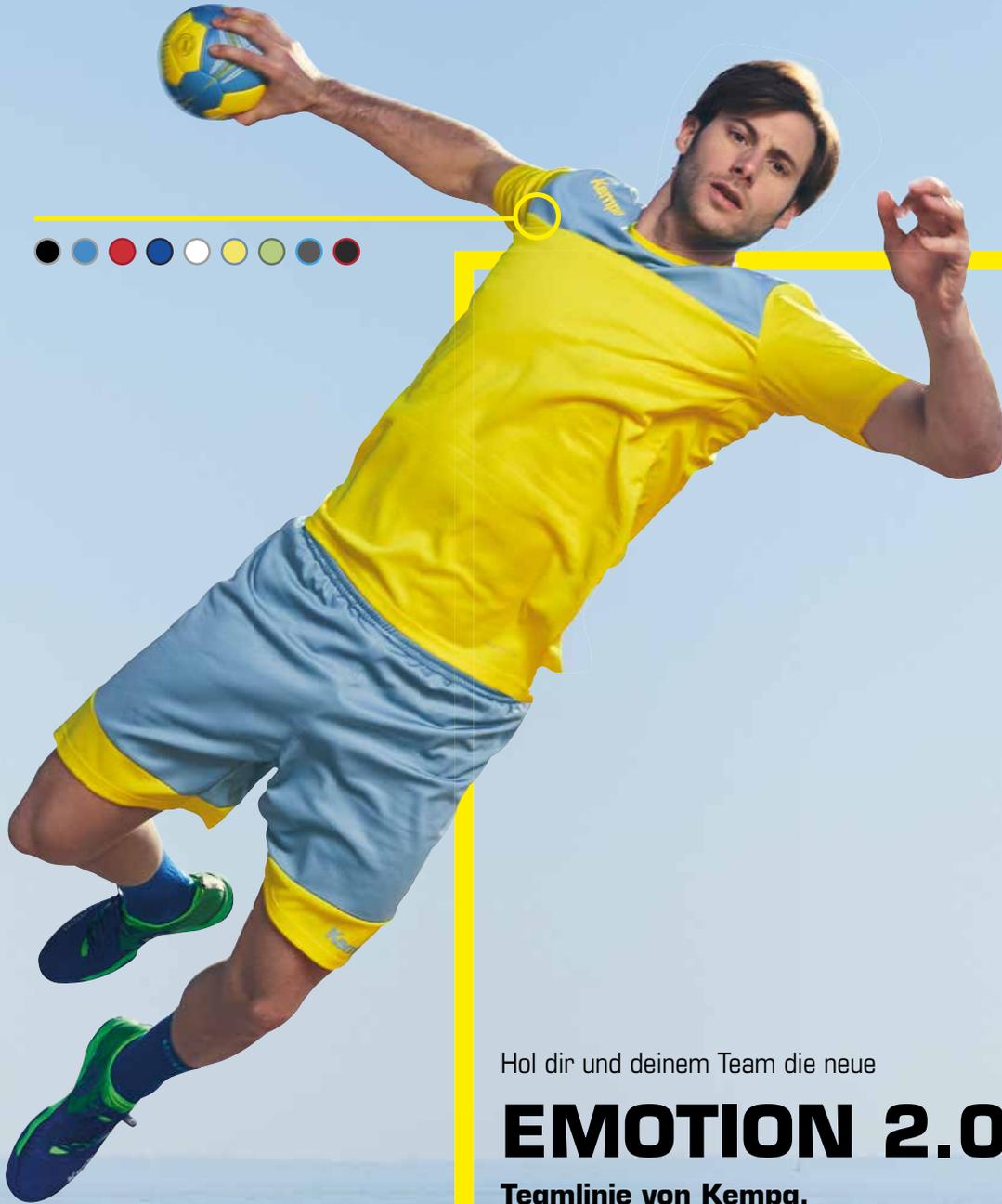
Seit der großen Pressekonferenz der Rhein-Neckar Löwen vor ein paar Wochen in Mannheim wurde ich oft gefragt, wie ich mich von meinem aktuellen Club verabschieden möchte. Ein Gedanke, der mir auch oft durch den Kopf geht. Wir haben in den letzten Jahren jeden Wettbewerb gewinnen können. Aber unser großes Ziel, den Sieg des VELUX EHF Champions League FINAL4, haben wir mehrfach knapp

verfehlt. Als ich aus Deutschland nach Frankreich wechselte, ging mit dem Sieg des letzten Bundesliga-Spiels ein großer Traum einer ganzen Region in Erfüllung. Bei meinem Abschiedsspiel im Löwen-Trikot wurden wir zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte Deutscher Meister.

Aktuell träume ich von Köln. Ein Abschied aus Frankreich mit der europäischen Krone des Handballs wäre mehr als perfekt ...

*Euer Uwe*

**Kempa**



**NEU**

Hol dir und deinem Team die neue

# **EMOTION 2.0**

**Teamlinie von Kempa.**



**Kempastage**

**Handball ist unsere Show.  
Die Platte ist unsere Bühne.**

[blog.kempa-sports.com](http://blog.kempa-sports.com)

